

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welcher aus dem Fenster schaute. S. Hohelt war vollkommen zufrieden mit dem munteren Aussehen der Leute und der Frische der Pferde, welche unter so abscheulichen Witterungsverhältnissen einen Weg von 170 Werst in drei Marschen zurückgelegt hatten, und sah das Detachement in vollkommenster Ordnung. Erkrankte Reiter und Pferde gab es nicht, nur hatten einige der letzteren die Hufeisen verloren. Am ersten Tage hatte das Detachement in ununterbrochenem Sturmwind 76½ Werst zurückgelegt und in dem Dörfe Karagash Halt gemacht, während die 11. Brigade, die beiden oben zuletzt genannten Regimenter, in der Colonie Strasburg bivouakirten. Die noch übrige Strecke thellte man dann des schlechten Wetters wegen in zwei Tagemärche von 56 resp. 44 Werst. General-Adjutant Neapolitshizki legte den ganzen Weg zu Pferde an der Spitze des Detachements zurück und fühlte sich, wie Privatnachrichten versichern, bei seiner Ankunft in Dessa trotz seiner vorgerückten Jahre vollkommen munter, frisch und gesund. (De-U. W.-S.)

Rückland. (Patronenwagen der russischen Infanterie.) Das russische Kriegsministerium hat neue Bestimmungen über das Mischen der Infanterie-Patronenwagen in's Gefecht gegeben. Darnach soll, sobald ein Regiment in's feindliche Artilleriefeuer kommt und in Folge dessen die Bataillone ihre Compagnien Abstand von einander nehmen lassen, jedem Bataillon ein Patronenwagen zugethestet werden, der sich so viel wie möglich durch das Terrain deckt, jedenfalls nicht weiter als 1000 Schritt von den geschlossenen Abstellungen der vordersten Linie aufzuhalten hat. Zwei Soldaten werden dazu bestimmt, die Patronen, wenn es erforderlich ist, in Säcken, die beim Patronenwagen sich vorfinden sollen, oder im Notfall in ihren Mänteln aus dem Wagen zu den kämpfenden Truppen zu bringen. Sobald ein Wagen geleert ist, soll er zum Munitionspark abgehen, um neuen Vorrath zu holen. Bei jedem Wagen befindet sich ein Unteroffizier, der für die Aufstellung u. s. w. verantwortlich ist, und jedem Bataillons-Commandeur ist ein berittener Trainsoldat zugethestet, welcher dazu dienen soll, die Communication zwischen den Patronenwagen und den im Gefecht befindlichen Abstellungen zu erleichtern. Der Standort der Patronenwagen wird bei Tage durch eine weiße Fahne, bei Nacht durch eine grüne Laterne bezeichnet.

B e r s c h i e d e n e s .

— (Mais als Pferdefutter.) Seitens des früheren italienischen Kriegsministers, General-Lieutenants Nicotti-Magnant, waren im vorigen Jahre bei der Cavallerie Versuche angeordnet worden, um zu erproben, ob sich der Haser im Notfalle durch türkischen Weizen als Pferdefutter ersetzen lasse. Nach ununterbrochen fortgesetzten Experimenten ist man nunmehr zu der Überzeugung gelangt, daß der Mais oder türkische Weizen ein höchst gesundes Futter für Pferde ist. Wenn der Mais auch den Haser nicht vollkommen zu ersetzen im Stande ist, so kann er doch an Stelle desselben in außerordentlichen Verhältnissen ohne Gefahr für die Gesundheit der Pferde und ohne ihre Kraft und Auedauer in auffallender Weise zu schädigen, verabfolgt werden.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum für Offiziere und Unteroffiziere der Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage.
In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.

Die Handfeuerwaffen, ihre Entstehung und technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart von Rud. Schmidt, Major im schweizerischen Generalstab. Mit einem Atlas, 56 Tafeln mit über 400 Zeichnungen in Farbendruck enthaltend. Compl. Fr. 20.

General G. H. Dufour.

Geschichte des Sonderbundskrieges und die Ereignisse von 1856.

Eingeleitet durch eine biographische Skizze.
Nebst einem Bildniss des Verfassers,
gezeichnet von seiner Tochter, sowie einem Croquis
(Facsimile) und 4 Karten.
8. Geheftet Fr. 4.

Die Christlichen Unterthanen der Türkei in Bosnien und der Herzegowina von G. Kinkel, Professor am Eidgenössischen Polytechnikum. 8. Geh. Fr. 1. 20.

Zwei Kanzler.

Fürst Gortschakow und Fürst Bismarck von Jules Kaczko. 8. Geheftet Fr. 10.

Ueber die Sprengwirkung der modernen Kleingewehr-Geschosse

von
Professor Dr. Kocher in Bern.
Preis 50 Cts.

Murten und Karl der Kühne von Karl Hoch, Unter Mitwirkung von A. von Mandrot, eidg. Oberst. Mit einer Karte des Schlachtfeldes von Murten und Illustrationen. 8. Geh. Fr. 2. 70.

Die Murtenschlacht. Lyrisch-dramatische Dichtung von Robert Weber. 8. Geh. Fr. 1.

Die häusliche Krankenpflege von Dr. L. G. Courvoisier, Hausarzt der Diakonissen-Anstalt zu Riehen. Mit einer Tafel Abbildungen. I—III. Auflage. 8. Geheftet Fr. 3. Basel. Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.